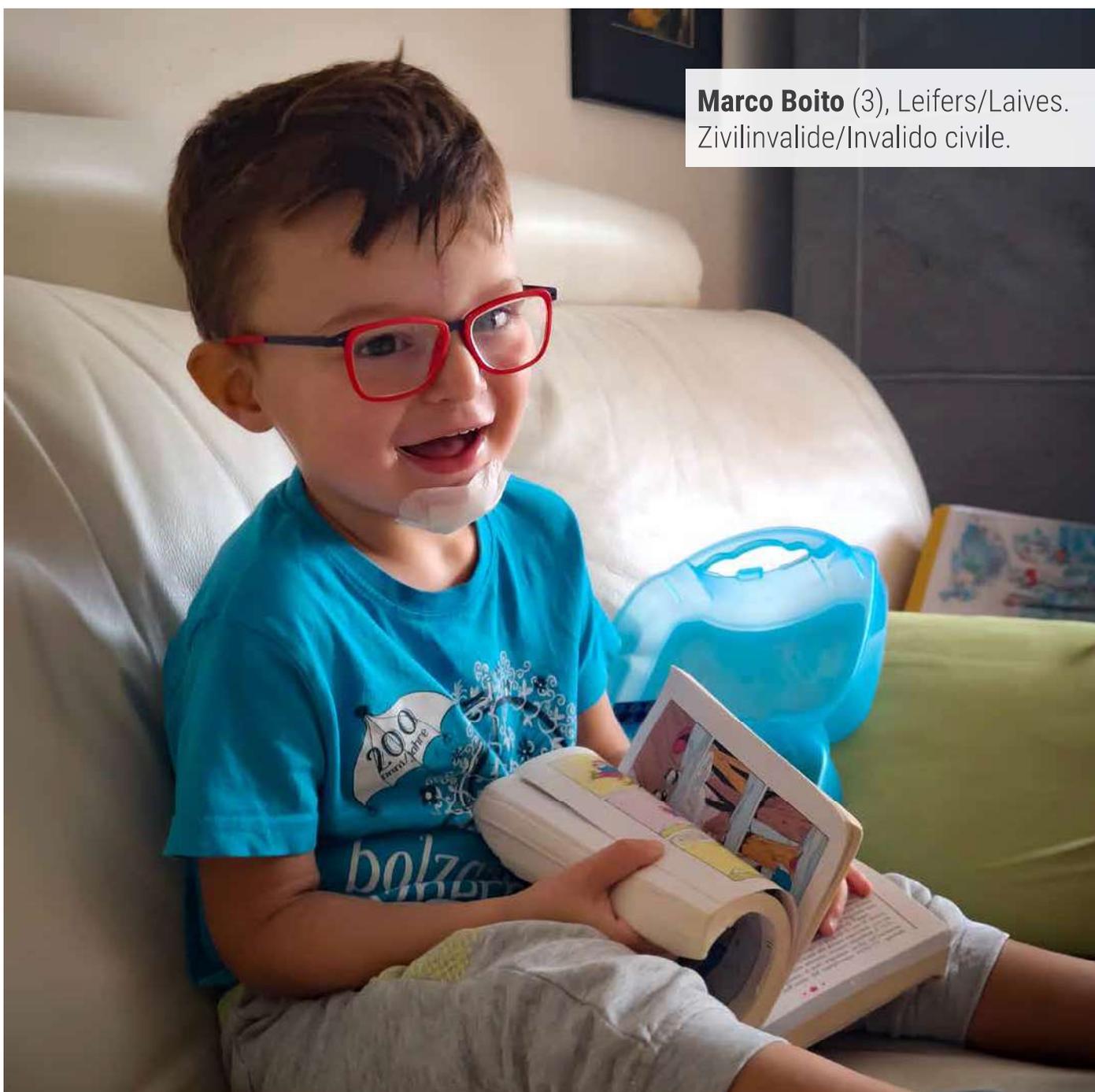


iB. incontrarsi Begegnung

Marco Boito (3), Leifers/Laives.
Zivlinvalide/Invalido civile.



**Vereinigung der
Zivlinvaliden**

ANMIC Südtirol



**Associazione
Invalidi Civili**

ANMIC Alto Adige

INHALT



Lokal/National
Locale/Nazionale

- 03 Vorwort
Premessa
- 04 Unter uns...
Detto tra di noi...
- 06 Frauen und Arbeit
Donne e lavoro
- 10 Lotterie 2023
Lotteria 2023
- 12 Ottone-Nigro-Preis 2023
Premio Ottone Nigro 2023
- 16 Treffen mit ANMIC Trient und ÖZIV Tirol
17 Incontro con ANMIC Trento e ÖZIV Tirol
- 22 Anerkennungsurkunde
Attestato di riconoscimento
- 32 Schulische Inklusion
Inclusione scolastica
- 36 Preisvorteile
Prezzi vantaggiosi



Rechtliches
Legale

- 08 Rückzahlungen und Strafen vermeiden
Evitare rimborsi e sanzioni
- 21 Anpassung des Arbeitsplatzes
Adattamento del posto di lavoro

INDICE



Gut zu wissen
Bene a sapersi

- 26 Skigebiete in Südtirol
Località sciistiche in Alto Adige
- 28 Fragen und Antworten
30 Domande e risposte
- 34 Blitznachrichten
Notizie flash



Gastbeiträge
Contributi esterni

- 14 Ein Plädoyer für unsere Würde
Un appello per la nostra dignità
- 18 Krankenhaus: Tipps für Besucher
Ospedale: consigli per i visitatori
- 24 Die gezielte Vermittlung
Collocamento mirato

Impressum - Note legali

Herausgeber und Eigentümer / Editore e proprietario
Nationale Vereinigung der Zivilinvaliden und -versehrten
(ANMIC Südtirol) VFG
Associazione Nazionale Mutilati ed Invalidi Civili
(ANMIC Alto Adige) APS

Direktion und Verwaltung / Direzione ed amministrazione
Dantestraße 20/B, 39100 Bozen (BZ), Südtirol, Italien
Via Dante 20/B, 39100 Bolzano (BZ), Alto Adige, Italia
Tel.: 0471 270700 - Fax: 0471 405900
E-Mail: info@anmic.bz - Web: www.anmic.bz
Steuernummer / Codice fiscale 80011870211

Verantwortlich für den Inhalt / Direttore responsabile:
Thomas Aichner
Die in Gastartikeln wiedergegebene Meinung muss nicht der
Meinung der Redaktion entsprechen.
Le opinioni espresse da ospiti esterni non riflettono
necessariamente quelle della redazione.

Redaktionsteam / Comitato di redazione:
Thomas Aichner, Verena Bonatta, Lore Cvilak,
Giulia Ferrarese, Marlene Trocker, Verena Kasslatter

Layout und Grafik / Layout e grafica: hee graphik

Gerechtigkeitsgenehmigung von Bozen / Autorizzazione Tribunale
di Bolzano:
30/90 R.ST. del 4/10/1990

ROC-Nr. / N. ROC: 31651

Druck / Stampa: Athesia Druck GmbH



Thomas Aichner ist seit Juli 2018 ehrenamtlicher Präsident der ANMIC Südtirol, nachdem er mehr als 15 Jahre lang freiwilliger Mitarbeiter unserer Vereinigung war. Er ist Universitätsprofessor im Bereich der Wirtschaftswissenschaften und forscht unter anderem zum Thema Behinderung und Inklusion.

Thomas Aichner è stato nominato Presidente dell'ANMIC Alto Adige a luglio 2018, dopo aver operato come volontario nella nostra associazione per più di 15 anni. È un professore universitario che insegna in ambito economico e conduce ricerche anche sui temi della disabilità e dell'inclusione.

Liebes Mitglied,

willkommen zur neuen Ausgabe unserer Vereinszeitschrift.

Mit mehr als 46.000 Personen in Südtirol gehören Zivilinvaliden zu einer der größten Interessensgemeinschaften im Land. Als Vereinigung der Zivilinvaliden (ANMIC Südtirol) sind wir stolz darauf, ihre Interessen zu vertreten und engagiert dafür zu sorgen, dass alle Südtiroler Zivilinvaliden ihre Rechte kennen und gänzlich wahrnehmen können.

Auch Sie können Ihren Mitmenschen helfen: Wenn Sie jemanden kennen, der Zivilinvalid ist, bitte ich Sie, die wichtigen Informationen, die Sie von uns erhalten, weiterzugeben. Sie und Ihre Bekannten sind herzlich eingeladen, sich direkt an uns zu wenden, um ihre individuellen Anliegen und Fragen in einem persönlichen Gespräch mit unseren kompetenten Mitarbeiterinnen zu klären. Dies ist ein wichtiger Schritt, um sicherzustellen, dass Sie und andere Zivilinvaliden alle rechtlichen und finanziellen Unterstützungen erhalten, die Ihnen zustehen.

Auf den nächsten Seiten finden Sie wieder eine Fülle an informativen Artikeln zu den Themen Gesundheit, gesetzliche Neuerungen und Rechte von Zivilinvaliden, die das Team der ANMIC Südtirol für Sie vorbereitet hat.

Dieses Mal freue ich mich besonders über drei Gastbeiträge: Bischof Ivo Muser reflektiert über die Würde der Menschen, die Ärztin Gerlinde Windegger teilt wertvolle Ratschläge für Krankenhausbesuche und die Direktorin des Amtes für Arbeitsmarktintegration Magdalena Oberrauch schreibt über unterstützende Maßnahmen zur beruflichen Inklusion von Zivilinvaliden.

Für die Wintersport-Enthusiasten gibt es zudem eine umfangreiche Liste mit Vergünstigungen für Zivilinvaliden und ihre Begleitpersonen in zahlreichen Südtiroler Ski-gebieten.

Wenn Sie Fragen haben, uns Rückmeldung geben möchten oder Unterstützung benötigen, können Sie uns gerne per Telefon, E-Mail oder WhatsApp kontaktieren. Wir sind hier, um Ihnen zu helfen.

Cari soci,

vi presento il nuovo numero della nostra rivista associativa.

Con oltre 46.000 persone in Alto Adige, gli invalidi civili sono una delle categorie di interesse più numerose presenti sul territorio. Come Associazione Invalidi Civili (ANMIC Alto Adige), siamo orgogliosi di rappresentare i loro interessi e ci impegniamo affinché tutti gli invalidi civili altoatesini vengano a conoscenza e possano godere dei loro diritti.

Anche voi potete aiutare il vostro prossimo: se conoscete un invalido civile, vi chiedo cortesemente di diffondere le preziose informazioni fornite dalla nostra associazione. Saremo lieti di assistere voi e i vostri conoscenti per chiarire i vostri dubbi e rispondere alle vostre domande. Aspettiamo una vostra chiamata per fissare un colloquio personale con un nostro collaboratore qualificato. Questo è un passo molto importante per garantire a voi e a tutti gli invalidi civili il sostegno legale e finanziario di cui avete diritto.

Nelle prossime pagine troverete diversi articoli di approfondimento. In questo numero il team dell'ANMIC Alto Adige ha trattato per voi temi quali la salute, le riforme normative e i diritti degli invalidi civili.

In particolare, sono molto grato ai tre esperti che ci hanno riservato un loro contributo: il vescovo Ivo Muser riflette sulla dignità umana, il medico Gerlinde Windegger condivide preziosi consigli per le visite in ospedale e la direttrice dell'Ufficio Integrazione lavorativa, Magdalena Oberrauch, descrive le misure di sostegno per l'inserimento lavorativo degli invalidi civili.

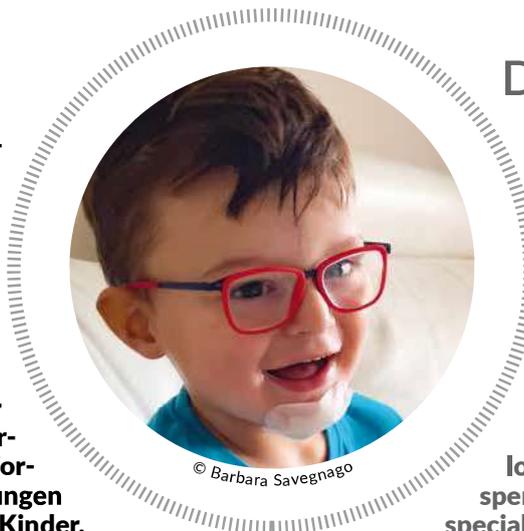
Per gli appassionati di sport invernali, inoltre, abbiamo raccolto in questo numero una vasta lista di sconti offerti dai vari comprensori sciistici dell'Alto Adige per gli invalidi civili e i loro accompagnatori.

Se avete domande, desiderate inviarci un feedback o avete bisogno di assistenza, non esitate a contattarci per telefono, via e-mail o su WhatsApp. Saremo felici di aiutarvi.

Prof. Dr. Thomas Aichner
Präsident | Presidente

UNTER UNS...

Marco Boito (3) aus Leifers. Zivilinvalid. Seit 2022 Mitglied der ANMIC Südtirol. Marco ist ein fröhliches Kind, das mit seinem Lächeln jeden verzaubert. Sein Bruder ist sein Superheld, mit dem er spielen kann, ohne sich anders zu fühlen. Marco verbringt auch gerne Zeit mit seinen Katzen Mescolo und Malachia, die er sehr mag. Im Interview erzählt Mutter Barbara über ihre Familie: Die Herausforderungen, Schwierigkeiten, Hoffnungen und Freuden von Eltern besonderer Kinder.



© Barbara Savegnago

DETTO TRA DI NOI...

Marco Boito (3) di Laives. Invalide civile. Dal 2022 è socio dell'ANMIC Alto Adige. Marco è un bambino sereno e conquista tutti con il suo sorriso. Suo fratello è il suo supereroe, con lui può giocare senza sentirsi diverso. A Marco piace anche passare il tempo giocando con i loro gatti, Mescolo e Malachia, a cui è molto legato. Nell'intervista mamma Barbara racconta della loro famiglia: le sfide, le difficoltà, le speranze e le gioie dei genitori di bambini speciali.

1. Was hat sich seit Invaliditätsbeginn geändert?

Unser Leben hat sich um 360 Grad gewendet. Jetzt dreht sich alles um Marcos Gesundheit und wir versuchen ein Gleichgewicht für uns alle zu finden; das ist gar nicht so einfach. Arztbesuche, Krankenhausaufenthalte, Therapien und viel Bürokratie haben sich in unseren Alltag eingeschlichen.

2. Wobei konnte euch die ANMIC Südtirol behilflich sein?

Die ANMIC Südtirol war der erste Verein, der sich mit uns in Verbindung setzte und dem wir sofort beitraten. Dank der Mitarbeiter und auch dank der Zeitschrift, fanden wir uns im Dschungel der Rechte und Gesetze, welche zum Thema Behinderung herrschen, zurecht. Außerdem ist es gut, einen Plan B zu haben: Zu wissen, wen man anrufen kann, der mehr Erfahrung hat; auch um Informationen über Zivilinvalidität zu erhalten.

3. Worauf seid ihr als Familie besonders stolz?

Trotz der Schwierigkeiten versuchen wir Marco eine gute Lebensqualität zu schenken. Das macht uns glücklich. Er ist ein fröhliches Kind und sein Lächeln ist unsere Stärke!

4. Welches Ereignis werdet ihr nie vergessen?

Als Mutter werde ich nie vergessen, wie ich nach der Geburt nach Hause kam und sich beide Brüder zum ersten Mal sahen. Ein weiterer unvergesslicher Moment ist der Krankenhausaufenthalt in Padua: Die Begegnung mit Eltern vieler anderer Kinder mit diversen Pathologien, die Ängste, die Verzweiflung, aber vor allem die Hoffnung.

5. Welche gemeinsamen Aktivitäten verfolgt ihr?

Aufgrund von Marcos Pflege und Begleitung bleibt im Moment keine Zeit für persönliche Interessen. Hoffentlich wird er bald autonomer und nicht mehr so oft krank, damit es wieder mehr unbeschwerte Momente geben kann.

6. Was ihr als Familie schon immer sagen wolltet...

Es bräuchte ein Unterstützungsnetzwerk für Familien mit besonderen Kindern. Es ist nicht einfach, ein Gleichgewicht zwischen Arbeit, Familie, Therapien, Bürokratie und Marcos Bruder zu finden, wobei auch die Großeltern Unterstützung benötigen. Oft nutzen wir all unsere Energie für Marco und wir bräuchten Raum, um unsere Batterien wieder aufzuladen und ein wenig unbeschwerter zu sein.

1. Cosa è cambiato nella Vs. famiglia con l'invalidità?

La nostra vita si è ribaltata di 360 gradi. Adesso tutto ruota intorno alla salute di Marco cercando di mantenere un equilibrio per tutta la famiglia. Al nostro quotidiano si sono aggiunte tante visite mediche, ricoveri, terapie e troppa burocrazia.

2. In cosa ha potuto esserVi d'aiuto l'ANMIC Alto Adige?

L'ANMIC Alto Adige è stata la prima associazione ad averci contattato e alla quale abbiamo aderito da subito. Grazie ai collaboratori e alla rivista abbiamo ricevuto le prime informazioni per far fronte al labirinto di diritti e leggi presenti nel mondo della disabilità. Inoltre, è positivo avere un piano B: sapere chi chiamare, qualcuno più esperto per avere informazioni sull'invalidità civile.

3. Di cosa siete particolarmente orgogliosi come famiglia?

Siamo molto contenti di come nonostante tutte le difficoltà stiamo cercando di regalare qualità di vita a Marco: lui è un bimbo sereno e il suo sorriso è la nostra forza!

4. Quale avvenimento non dimenticherete mai?

Da mamma non dimenticherò mai il rientro a casa dopo il parto, è stato molto emozionante far incontrare per la prima volta i due fratelli. Un altro momento che non dimenticherò è il ricovero a Padova: gli incontri con i genitori di tantissimi bambini con patologie diverse, le paure, la disperazione ma soprattutto la speranza.

5. Quali hobby o interessi condividete?

Al momento non c'è spazio per interessi personali, la cura e l'accompagnamento di Marco non lasciano altro spazio. Speriamo possa raggiungere presto delle autonomie e non ammalarsi più così spesso per riuscire a ricreare momenti spensierati.

6. Quello che da sempre avreste voluto dire...

Servirebbe una rete di supporto per tutte le famiglie con bambini speciali. Non è facile trovare un equilibrio tra lavoro, casa, terapie, burocrazia, fratello e nonni che avrebbero anch'essi bisogno del nostro aiuto. L'attenzione per Marco spesso toglie tempo ed energie a tutti e servirebbero spazi per staccare, ricaricare le batterie ed essere un pochino più spensierati.

**WARUM?
DARUM!**

FÜR MEIN, DEIN ODER UNSER WENN.



**PERCHÉ?
PERCHÉ *si!***

PER ME. PER TE. PER NOI.

JAHRESMITGLIEDSCHAFT 2024 TESSERAMENTO ANNUALE

JETZT MITGLIED WERDEN! • DIVENTA SOCIO ORA!

INFOLINE 0471 444 310 • werde-mitglied.it • diventa-socio.it

FRAUEN UND ARBEIT

Erfolgsgeschichten durch Weiterbildung

Ab Jänner 2023 organisierte die Vereinigung der Zivilinvaliden (ANMIC Südtirol) einen kostenlosen Verwaltungskurs für 9 nicht-beschäftigte Frauen. Heute, mehr als 8 Monate später und kurz nach Kursende, blicken die ehemaligen Teilnehmerinnen mit Freude und Stolz zurück: Fast alle haben bereits eine Anstellung im Verwaltungsbereich gefunden.

„Es kommt ständig vor, dass Menschen eine neue Arbeit finden müssen, weil davon das Wohlergehen ihrer Familie abhängt, weil ihnen aufgrund einer Krankheit keine andere Chance bleibt oder weil sie sich schlicht nach einem neuen Leben sehnen“, erklärt Thomas Aichner, Kursleiter und Präsident der ANMIC Südtirol. „Deshalb organisieren wir kostenlose Weiterbildungskurse zu verschiedenen Themenbereichen, welche in zahlreichen Berufen Anwendung finden. Dank dieser konnten wir bereits viele Personen erfolgreich in die Arbeitswelt integrieren. Das wäre ohne die Unterstützung des Europäischen Sozialfonds und der Autonomen Provinz Bozen nicht möglich.“

Wieso das Weiterbildungsangebot auch für Frauen verschiedener Altersklassen wichtig ist, wird besonders angesichts der Schwierigkeit deutlich, Familie und Beruf zu vereinbaren: Aufgrund von gesellschaftlichen Stereotypen bleibt die Kindererziehung sowie die Pflege Angehöriger vorwiegend „Frauensache“ und die berufliche Auszeit muss verlängert werden – manchmal auch um mehrere Jahre. Die Folge: Der Arbeitsmarkt und die geforderten Kompetenzen haben sich inzwischen geändert und der Schritt zurück ins Arbeitsleben wird immer schwieriger.

Aber auch bestimmte Arbeitsbedingungen führen dazu, dass Frauen einen Beruf mit beispielsweise familienfreundlicheren Arbeitszeiten ausüben müssen und auf Weiterbildungen angewiesen sind. Zudem kann eine eintretende Krankheit Grund für die Suche neuer Alternativen sein, da die aktuelle Arbeit gesundheitlich nicht mehr zu schaffen ist.

Die ANMIC Südtirol blickt mit Freude auf den Kurserfolg zurück und wird auch weiterhin ihr Bestmögliches tun, um viele weitere Menschen erfolgreich in die Arbeitswelt zu integrieren.

ESF | FSE
Europäischer Sozialfonds
Fondo Sociale Europeo



EUROPEAN UNION

AUTONOME
PROVINZ
BOZEN
SÜDTIROL



PROVINCIA
AUTONOMA
DI BOLZANO
ALTO ADIGE



DONNE E LAVORO

Storie di successo grazie alla formazione

A partire da gennaio 2023, l'Associazione Invalidi Civili (ANMIC Alto Adige) ha organizzato un corso di amministrazione gratuito rivolto a 9 donne non occupate. Oggi, a distanza di oltre 8 mesi e poco dopo la fine del corso, le ex partecipanti ripensano a quest'esperienza con gioia e orgoglio: quasi tutte hanno trovato un impiego nel settore amministrativo.

“Capita spesso che le persone debbano trovare un nuovo lavoro per garantire il benessere della propria famiglia, perché non hanno altre alternative a causa di una malattia o semplicemente perché desiderano cambiare vita”, spiega Thomas Aichner, responsabile del corso e Presidente ANMIC Alto Adige. “Per questo organizziamo corsi di formazione gratuiti che spaziano sui temi più vari trovando applicazione in numerose professioni. Grazie a questi corsi siamo infatti riusciti a introdurre con successo molte persone nel mondo del lavoro. Tutto questo non sarebbe possibile senza il sostegno del Fondo Sociale Europeo e della Provincia Autonoma di Bolzano.”

Il motivo per cui l'offerta formativa è importante anche per le donne di diverse fasce d'età diventa particolarmente chiaro se si considera la difficoltà di conciliare famiglia e carriera. A causa degli stereotipi della società, l'educazione dei figli e la cura dei familiari rimangono prevalentemente un "lavoro da donna" con conseguente necessità di mettere in pausa la propria carriera, a volte anche per diversi anni. La conseguenza: nel frattempo il mercato del lavoro e le competenze richieste cambiano, rendendo il ritorno alla vita lavorativa sempre più difficile.

Inoltre, determinate realtà lavorative fanno sì che le donne debbano trovare un diverso lavoro che offra loro, ad esempio, orari di lavoro compatibili con le esigenze della famiglia anche se questo spesso implica un'ulteriore formazione. Ma anche il sopraggiungere di una malattia può essere un motivo per dover cercare nuove alternative, poiché il lavoro attuale si rivela incompatibile con le esigenze di salute.

L'ANMIC Alto Adige è felice del successo del corso e si impegna a fare del suo meglio affinché molte altre persone possano trovare un posto nel mondo del lavoro.





„Da der Kurs online stattfand, war es auch für mich als Mutter möglich, daran teilzunehmen. Ich bin über die Teilnahme sehr froh, habe viel neues Wissen erlernt und dadurch den Wiedereinstieg ins Berufsleben erfolgreich gemeistert“, erzählt Michaela und Mutter 3 kleiner Kinder, welche direkt nach Kursende eine Anstellung im Verwaltungsbereich erhielt.

“Poiché il corso si è svolto online, ho potuto frequentarlo anche io come madre. Sono molto felice di aver partecipato, ho acquisito diverse nuove conoscenze e sono riuscita a rientrare nel mondo del lavoro”, afferma Michaela, madre di tre bambini, che al termine del corso ha trovato un impiego nel settore amministrativo.



Carolin hat ebenfalls den Schritt in Richtung Neustart gewagt und arbeitet heute als Verwaltungsmitarbeiterin in der Bezirks-gemeinschaft Vinschgau. „Leider ist es ab einem bestimmten Alter nicht mehr so einfach, eine Umschulung zu machen. Deshalb bin ich sehr dankbar, dass ich bei diesem Kurs dabei sein durfte. Mit so tollen Kurs-Kolleginnen, Dozenten und deren Hilfsbereitschaft machte es richtig Spaß!“

Anche Carolin ha avuto il coraggio di fare questo passo verso un nuovo inizio e ora lavora come collaboratrice amministrativa presso la Comunità comprensoriale Val Venosta. “Purtroppo, dopo una certa età non è più così facile ricominciare a studiare. Per questo sono molto grata di aver potuto partecipare a questo corso. Con le compagne di corso, i docenti e la loro disponibilità, è stato davvero divertente!”



„Ich bin Mutter zweier Kinder und bin mit 20 Jahren nach Südtirol gekommen“, erzählt Nataliya, gebürtige Ukrainerin. „Die Entscheidung, einen neuen Weg einzuschlagen und mich weiterzubilden, war nicht einfach.“ Heute arbeitet Nataliya in der Buchhaltungsabteilung eines Bozner Unternehmens und weiß, dass sich alle Mühen gelohnt haben: „Ich habe eine großartige Arbeitsstelle und genieße es, jeden Tag zur Arbeit zu gehen!“

“Sono madre di due figli e sono arrivata in Alto Adige a 20 anni”, racconta Nataliya, originaria dell’Ucraina. “La decisione di intraprendere una nuova strada e iscrivermi a un corso di formazione non è stata facile”. Oggi Nataliya lavora nel reparto contabilità di un’azienda di Bolzano e può affermare che tutti gli sforzi sono valse la pena: “Ho un ottimo impiego e mi piace andare al lavoro ogni giorno!”

„Ein großer Dank gilt den Dozenten, welche mit viel Engagement und Motivation ihr Wissen weitergegeben haben. Es wurde auf jede einzelne von uns eingegangen, sodass wir gerne und aktiv am Unterricht teilnahmen“, erzählt die 33-jährige Marion aus Schlanders, welche heute und dank des Kurses ebenfalls im Verwaltungsbereich arbeitet.

“Un grande ringraziamento va ai docenti, che hanno trasmesso le loro conoscenze con tanta passione e motivazione. Ognuno di noi veniva preso in considerazione, facendo in modo che ci divertissimo e partecipassimo attivamente alle lezioni” racconta Marion, 33 anni di Silandro, che grazie al corso ora lavora nel settore amministrativo.



RÜCKZAHLUNGEN UND STRAFEN VERMEIDEN

Leistungen für Zivilinvaliden, Zivilblinde und Gehörlose

Die Agentur für soziale und wirtschaftliche Entwicklung (ASWE) zahlt finanzielle Leistungen an Zivilinvaliden, Blinde und Gehörlose aus. Im Zuge der vorgesehenen Kontrollen werden immer wieder Unregelmäßigkeiten bei den Eigenklärungen zum Einkommen der Antragsteller festgestellt.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 41 irreguläre Fälle verifiziert. Der Rückzahlungsbetrag belief sich auf insgesamt 484.563,91 Euro.

Zivilinvaliden mit einem Invaliditätsgrad ab 74% haben bis zum Alter von 67 Jahren Anspruch auf die Zivilinvalidenrente. Dazu dürfen die Betroffenen eine bestimmte Jahresbruttoeinkommensgrenze nicht überschreiten: 5.391,88 Euro für Teilinvaliden (Zivilinvalidität zwischen 74% und 99%) und 17.920,00 Euro für Vollinvaliden (Zivilinvalidität von 100%).

Wenn unrechtmäßig finanzielle Leistungen von der ASWE bezogen werden, müssen diese im Sinne des Landesgesetzes Nr. 46/1978 zurückgezahlt werden. Um eine Rückerstattung in oft beträchtlicher Höhe zu vermeiden, sollte das Bruttoeinkommen jedes Jahr überprüft werden.

Wenn folgende Voraussetzungen fehlen, muss die ASWE innerhalb 31. August eines jeden Jahres informiert werden:

- Das jährliche Bruttoeinkommen überschreitet die oben angegebenen Einkommensgrenze
- Der Wohnsitz ist nicht mehr in Südtirol
- Die italienische Staatsbürgerschaft wird aufgegeben oder verfällt
- Es liegt keine gültige Aufenthaltsgenehmigung mehr vor

Meldungen an die ASWE

☎ 0471 418300

✉ aswe.asse@provinz.bz.it

EVITARE RIMBORSI E SANZIONI

Prestazioni per invalidi civili, ciechi civili e sordi

L'Agenzia per lo sviluppo sociale ed economico (ASSE) eroga prestazioni economiche per invalidi civili, ciechi civili e sordi. Nel corso delle verifiche l'ASSE ha nuovamente riscontrato irregolarità nelle autodichiarazioni relative al reddito dei richiedenti.

Nel 2023 sono stati identificati 41 casi irregolari. La somma che i titolari di prestazioni economiche hanno dovuto rimborsare ammonta a 484.563,91 euro.

Gli invalidi civili con un'invalidità pari o superiore al 74% hanno diritto, fino ai 67 anni, alla pensione d'invalidità civile. A tal fine gli interessati non devono superare un determinato limite di reddito lordo annuo: 5.391,88 euro per invalidi civili parziali (invalidità civile tra 74% e 99%) e 17.920,00 euro per invalidi civili assoluti (invalidità civile del 100%).

Qualora le prestazioni economiche erogate dall'ASSE vengano percepite indebitamente, il destinatario è tenuto a rimborsare tale importo ai sensi della legge provinciale n. 46/1978. Per non incorrere in rimborsi, è opportuno che gli interessati verifichino attentamente il proprio reddito lordo annuo.

È necessario informare l'ASSE entro il 31 agosto di ogni anno, qualora vengano meno i requisiti richiesti, come ad esempio:

- il reddito lordo annuo supera i limiti di reddito sopra indicati
- la residenza non è più in Alto Adige
- perdita della cittadinanza italiana
- non si è più in possesso di un permesso di soggiorno valido

Segnalazioni all'ASSE

☎ 0471 418300

✉ aswe.asse@provincia.bz.it

Vorschau 8 von 40 Seiten
Anteprima 8 di 40 pagine